

Die Legende vom tausendjährigen Rosenstock

Wenn die kleine Stadt auch grossen Schwankungen unterworfen war, eine Legende besagt : Solange der Rosenstock an der Domkirche lebt, solange wird auch die Stadt leben und gedeihen.

Diese Überzeugung geht auf eine seit Jahrhunderten überlieferte Sage zurück. Im Jahr 815 ging Kaiser Ludwig der Fromme in der Nähe von Elze auf die Jagd. Er entdeckte einen weissen Hirsch und jagte ihn. Der Hirsch entkam und das Pferd des Kaisers brach überanstrengt zusammen. Erschöpft und allein blies Ludwig das Jagdhorn, doch sein Gefolge hörte ihn nicht. Schliesslich nahm er sein Brustkreuz, betete lange Zeit und hing das Kreuz schliesslich an einen Strauch. Müde schlief er ein. Als er wieder aufwachte, sah er, dass sein Kreuz an einem blühenden Rosenstrauch hing. Als er es nehmen wollte, hielt der Strauch es mit aller Kraft fest. Kaiser Ludwig wertete das als ein Wunder und liess an dieser Stelle eine Kapelle erbauen. An jenem Ort steht heute der Mariendom mit einem 10 Meter hohen Rosenstock, der vermeintlich 1000 Jahre alt ist.



Die Rose wurde durch diese Legende zum Wahrzeichen der Stadt. Viele glauben, dass es sich bei dem genannten Rosenstock tatsächlich um die Rose handelt, in der Kaiser Ludwig die Reliquien aufgehängt hatte. Ganz unwahrscheinlich ist diese Möglichkeit übrigens nicht, da es sich bei der Rose um eine sogenannte « Hundsrose » oder auch « Hagebuttenstrauch » handelt, welche die Eigenschaft besitzt, sich fortwährend zu erneuern.

Der Rosenstock kann auch heute noch im Innenhof der Domkirche Hildesheim besichtigt werden.